

Anstiftung zur
Agrarwende



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Die Agrarwende: Das sind wir im BUND

Agrarwende: Was wir erreichen wollen

Arbeit bündeln: Mehr erreichen

Wir überzeugen mit Alternativen und Spaß:

Material & Medien

Bühne frei: Für die Agrarwende auf Tour

Facharbeit praktisch: Projekte, Studien, Leitfäden

Kommunikation und Partizipation

Service: Farbdrucke zu einem fairen Preis

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte: Der Fotowettbewerb

Sie haben das Wort: Meinen, mitmachen, bestellen

Wir sind für Sie da: Das Team

→ Vorwort

Guten Tag,

die Agrarwende ist nach einem hoffnungsvollen Start ins Stocken geraten. Heftiger Gegenwind bläst auf der Reformstrecke. Die Agrarlobby und große Handelsketten stellen Hürden auf. Und Renate Künast zeigt Konditionsschwächen. Wie das Rennen ausgeht, ist offen. Klar ist: Die Agrarwende ist kein Kurzstreckenlauf.

Der BUND hat die Kondition, um an der Spitze des Reformfeldes dabei zu sein. Neben einer guten Kondition ist es für den Erfolg wichtig, Kräfte zu bündeln und als Verband im Team zu spielen.

Das Agrarwende-Team der Bundesgeschäftsstelle stellt auf den nächsten Seiten seinen Spielplan vor: Medien und Materialien, Aktionen und Service-Angebote, die helfen sollen, als starker Player schöne Landschaften, gesunde Ernährung und artgerechte Tierhaltung gemeinsam ins Ziel zu bringen.

Gemeinsam ist wörtlich gemeint. Wir machen Angebote, keine Vorgaben. Wir setzen auf Ihre Anregungen und hoffen auf Ihre Mitarbeit.

Olaf Bandt erläutert warum und mit welchen Zielen wir für den Zeitraum von drei Jahren die Agrarwende zum Schwerpunkt der BUND-Arbeit machen.

Reinhild Benning umreißt, um welche Themen es geht, und an welchen Stellen wir welche Reformakzente setzen wollen.

Dann stellen wir die Service-Angebote vor, die das Agrarwende-Team allen BUND-Gruppen macht, die ihre Arbeit einbringen wollen. Wir skizzieren die Kommunikationswege, die ein effektives Miteinander ermöglichen sollen, stellen die Materialien vor, die wir produziert haben bzw. produzieren werden. Wir machen Aktionsangebote und fragen nach Ihren Anregungen zur weiteren Planung. Denn wir wollen sicher gehen, dass Ihre Wünsche und Erfahrungen in die weitere Arbeit einfließen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Norbert Franck
Für das Agrarwende-Team

Agrarwende

*schöne Landschaft
gesunde Ernährung
artgerechte Tierhaltung*

www.bund.net/agrarwende

Das Logo des BUND-Schwerpunkts. Wer nicht genau weiß, was eine Agrarwende ist und wie sie funktioniert, erfährt kurz und anschaulich, welche Vorteile sie hat.

→ Die Agrarwende: Das sind wir im BUND

Wir im BUND haben anspruchsvolle Ziele, wie eine zukunftsfähige Landwirtschaft einmal aussehen soll. Mit dem BUNDschwerpunkt Agrarwende wollen wir unseren Einsatz verstärken. Denn grundsätzliche Umorientierungen wie die Agrarwende werden nicht nur durch Gesetze und Verordnungen Realität, sondern auch durch praktisches Engagement für Tiere und Landschaft, durch alltägliche „Agrarwendeentscheidungen“ an der Ladentheke oder durch lokale Protestaktionen gegen immer neue Lebensmittelskandale.

In den BUNDgruppen, Arbeitskreisen und Landesverbänden wird bereits auf sehr vielfältige Weise für die Agrarwende gearbeitet. Ökoeinkaufslisten und Regionalvermarktungsinitiativen sind für einen Erfolg bei der Agrarwende genauso wichtig wie Streuobstwiesenprojekte oder der Kampf gegen Massentieranlagen. Immer beweisen wir dabei als BUND ganz praktisch, dass eine Ökologisierung der Landwirtschaft möglich ist. Mit dem dreijährigen Schwerpunkt Agrarwende können wir unsere Kräfte besser bündeln und noch mehr erreichen.

Anders als bei früheren Kampagnen wollen wir im Schwerpunkt nicht eine zentrale Aktion für den ganzen Verband vorschlagen. Stattdessen ist unser Ziel im Bundesverband, die unterschiedlichen Aktivitäten der Landesverbände und BUNDgruppen optimal zu unterstützen. Unsere gemeinsame Leitfrage heißt daher: Wie bekommen wir für Ihre lokalen Projekte

- mehr Aktive aus dem BUND,
- mehr Resonanz in den Medien,
- mehr Überzeugungskraft bei PolitikerInnen und VerbraucherInnen?

Um dies herauszubekommen, haben wir hier verschiedene Angebote zusammengestellt. Denn wir wollen genau die Materialien produzieren, die Ihnen am besten bei der Arbeit helfen. Unsere Bitte ist nun, dass Sie sich zurückmelden, welche Unterlagen, Aktionen etc. Sie am besten in Ihrer Arbeit einsetzen können. Wir werden uns dann auf die Angebote konzentrieren, für die es im Verband den höchsten Bedarf gibt.



VIEL SPASS MIT DER AGRARWENDE,
DEM NEUEN SCHWERPUNKT DES
BUND.

Das Mädchen im Weizenfeld führt ▶
Leserinnen und Leser durch den
BUND-Schwerpunkt. Sie stellt
neugierige Fragen und bringt die
Agrarwende auf den Punkt.



→ Agrarwende: Was wir erreichen wollen

Zusammen können wir die Agrarwende voran bringen. Zusammen sind wir eine starke Lobby für

- artgerechte Tierhaltung,
- ökologischen Landbau,
- Schutz vor gentechnisch verunreinigten Lebensmitteln,
- regionale Produkte und Vermarktung,
- Artenvielfalt von Nutztieren und -pflanzen,

und gegen

- Subventionen für Überproduktion,
- subventionierte Dumping-Exporte in die Länder des Südens,
- industrielle Massentierhaltung,
- systematische Überdüngung,
- synthetische Spritzmittel,
- gentechnisch verändertes Saatgut.

Um diese Ziele zu erreichen, machen wir intensive Presse- und Lobbyarbeit in Berlin und Brüssel. Aber das sind nicht die einzigen Orte der politischen Entscheidung. Wenn wir zum Beispiel die Bundesregierung für eine unserer Forderungen gewinnen können, hat die Opposition im Bundesrat die Möglichkeit, Reformen abzu-blocken. So geschehen beim Verbraucherinformationsgesetz. Auch deshalb ist es wichtig, sich in den Bundesländern und Kommunen für eine Ökologisierung der Landwirtschaft zu engagieren.



→ Arbeit bündeln: Mehr erreichen

Wo gibt es das denn? Engagement für schöne Landschaften, gesunde Ernährung und artgerechte Tierhaltung? In vielen BUND-Gruppen, die

- bedrohte Arten wie den Feldhamster vor der industriellen Landwirtschaft schützen,
- Apfelsaft von Streuobstwiesen vermarkten,
- aktiv werden gegen Massentieranlagen,
- Beweidungsprojekte durchführen oder
- Baumschnittkurse anbieten.

Die Agrarwende hat viele Facetten. Viele von Ihnen engagieren sich auf vielen Feldern für eine andere Landwirtschaft. Das möchten wir in der Öffentlichkeit und im Verband deutlich machen. Dieses Engagement möchten wir verknüpfen, um Anregungen und Anstöße zu geben, um Kooperation und Kommunikation zu erleichtern.

Wir wollen Ihre Projekte auf den Agrarwende-Seiten im Internet vorstellen – zum Beispiel:

- Aktionen gegen Gentechnik auf kommunalen Flächen,
- Führungen und Besuche auf Biobauernhöfen,
- verschiedene Wege der Direktvermarktung,
- die Pflege von heimischen Kräutern oder Gemüsesorten,
- das Umstellen von Kantinen auf einen nachhaltigen Betrieb,
- die Verstromung von Biogas und Gülle oder
- die Regeneration von Kalkmagerrasen.

So können wir zeigen: Dort gibt es sie, die Agrarwende, bei uns im BUND – praktisch, vielseitig und engagiert. Sind Sie dabei?



- ▲ Agrarwende zum Anschauen: Für den neuen Schwerpunkt haben wir über hundert neue Bilder aufgenommen.

→ Wir überzeugen mit Alternativen und Spaß: Material & Medien

Die Agrarwende ist notwendig. Agrarwende ist ein sperriger Begriff. Mit dem Zusatz „schöne Landschaften, gesunde Ernährung, artgerechte Tierhaltung“ vermitteln wir eine positive Vorstellung davon, was eine Wende in der Landwirtschaftspolitik meint.

Zu jedem dieser drei Aspekte der Agrarwende gibt es ein Faltblatt. Es werden folgen: eine Broschüre zur Agrarwende für alle, denen unsere Faltblätter Lust auf mehr Informationen gemacht haben. Und ein Faltblatt, in dem ein zentraler Aspekt der Agrarreform behandelt wird: Grünland.

Mit dem A2 Einladungsplakat können Sie mühelos einen professionellen Blickfang für Ihre Veranstaltungen produzieren. Und mit den Sympathieplakaten und Postkarten zeigen Sie pfiffig Flagge für eine Wende in der Landwirtschaftspolitik. Sobald die Motive fertig sind, werden sie im Agrarwende-Newsletter vorgestellt.

Umweltpolitik muss ernst genommen werden. Aber der Spaß sollte nicht zu kurz kommen. Dafür sorgen unsere Giveaways, die wir ebenfalls im Agrarwende-Newsletter vorstellen werden.

Die Faltblätter und das Einladungsplakat sind für BUND-Gruppen, die beim Schwerpunkt Agrarwende mitmachen, kostenlos (lediglich die Versandkosten müssen übernommen werden).

Eine Bestellliste finden Sie auf der Seite 21 und demnächst auf den Agrarwende-Seiten im bund.net.



▲ Die drei Faltblätter zur Agrarwende: „schöne Landschaft“, „gesunde Ernährung“ und „artgerechte Tierhaltung“.

BUND
BUND DER ANIMALISCHEN ERNÄHRER

Schöne Landwirtschaft

Sie (Landwirte) gestalten bei uns (Bund) ein
zukunfts- und landschaftsrelevantes Bild
der Erde. Bunter, reich und schön ist das
ganz!

Landwirte sind (Bund) ein
Bild, das (Bund) ein
zukunfts- und landschaftsrelevantes
Bild der Erde. Bunter, reich und schön
ist das ganz!

Landwirte sind (Bund) ein
Bild, das (Bund) ein
zukunfts- und landschaftsrelevantes
Bild der Erde. Bunter, reich und schön
ist das ganz!



Agrarwende
aktive Landwirtschaft
gesunde Ernährung
angenehmes Tierwohl
www.bund.net/agrarwende

BUND
BUND DER ANIMALISCHEN ERNÄHRER

DAS SIND KÜHE, DIE IN DER GEGEND KUNSTEHEN!



Sie sind in einer Region, die bei uns (Bund) ein
zukunfts- und landschaftsrelevantes
Bild der Erde. Bunter, reich und schön
ist das ganz!

Sie sind in einer Region, die bei uns (Bund) ein
zukunfts- und landschaftsrelevantes
Bild der Erde. Bunter, reich und schön
ist das ganz!

Sie sind in einer Region, die bei uns (Bund) ein
zukunfts- und landschaftsrelevantes
Bild der Erde. Bunter, reich und schön
ist das ganz!

Agrarwende
aktive Landwirtschaft
gesunde Ernährung
angenehmes Tierwohl
www.bund.net/agrarwende

BUND
BUND DER ANIMALISCHEN ERNÄHRER

DIE AGRARWENDE IST KINDERLEICHT MÖGLICH

... UND IDEAL FÜR IHNEN LANDSCHAFT

... UND GEBUNDE ERNÄHRUNG

... UND FÜR ANGELEGENTLICHE TIERHALTUNG

Agrarwende
aktive Landwirtschaft
gesunde Ernährung
angenehmes Tierwohl
www.bund.net/agrarwende



- Entwürfe: So könnten Plakate für den BUND-Schwerpunkt aussehen. Zur Gestaltung und zum Druck von Bildmaterial erfahren Sie mehr auf S. 17.

→ Bühne frei: Für die Agrarwende auf Tour

Auch 2004 wollen wir wieder für die Agrarwende auf Tour gehen – und setzen auf Ihre Beteiligung. Zunächst interessieren uns Ihre Erfahrungen und Wünsche: Die Agrarwende hat viele Aspekte und lässt sich auf vielen Wegen ins Bild setzen. Wichtig ist, für Aufmerksamkeit zu sorgen und möglichst viele Menschen für unser Angebot zu interessieren. Und: Ein Stand soll auch denen Freude machen, die ihn betreuen.

Deshalb fragen wir Sie: Welches Angebot, welche Aktion wünschen Sie sich für die Aktionstour 2004? Ihre Stimme können Sie auf Seite 21 abgeben.

1. Schöne Landschaft: Wo gibt es den leckersten Apfelsaft?

Bundesweiter Verköstigungswettbewerb für Streuobstsäfte aus der Region, ohne Gift und Zusätze. Wir zeigen, woher der leckere Saft kommt, den die Passanten gerade gekostet haben. Mit vielen visuellen Eindrücken wollen wir die Brücke schlagen von der Streuobstwiese zur Agrarwende. Und am Ende gibt es natürlich für den leckersten Apfelsaft einen Preis.

2. Schöne Landschaft: Lebensraum Hecke – wer lebt da?

Mit einer Hecke und all ihren Bewohnern zeigen wir die Verbindung von schöner Landschaft, Tierschutz und Agrarwende und machen die Folgen industrieller Landwirtschaft deutlich.

3. Gesunde Ernährung: Wir checken Ihre Einkaufsstüte.

Am Stand können PassantInnen überprüfen, ob ihre gerade gekauften Lebensmittel von Firmen stammen, die ihre Rohstoffe

aus industriellen Massenställen oder aus Gentech-Anbau beziehen. Neben dieser Produktinformation gibt es Erläuterungen zum Thema gesunde Ernährung.

4. Gesunde Ernährung: Erlebnisparkours auf dem Marktplatz.

Zielgruppe Kinder: Gesunde Ernährung zum Schmecken, Riechen, Fühlen und Ausprobieren. Für die Eltern gibt es Erläuterungen zur Regionalvermarktung. Hier könnte gut mit ortsansässigen Biobauern kooperiert werden.

5. Artgerechte Tierhaltung: Kühe auf das Grünland.

Mit einer Turbokuh zeigen wir das Missverhältnis zwischen Werbung und Wirklichkeit. Zu sehen ist, wie der tägliche Milcheinkauf das Leben der Kühe beeinflusst.

6. Artgerechte Tierhaltung: Warum ist die Kuh nicht lila?

Zielgruppe Kinder: Stadtkinder können erleben, wie artgerechte Tierhaltung funktioniert und was gesunde Ernährung ist. Für Kids gibt es viele Möglichkeiten zum Ausprobieren. Für Erwachsene gibt es Informationen, wie sie ihre Kinder gesund ernähren und wie sie sich vor irreführender Werbung der Lebensmittel-Industrie schützen können.

Die Aktionstour wird wie in den Jahren zuvor organisiert: Sie buchen einen Standorttermin. Wir kommen mit einem Fahrer und allen Materialien und Medien zu Ihnen.

Wir machen Theater

Wir haben eine Theatergruppe gefunden, die nach unseren thematischen Vorgaben ein Theaterstück inszeniert – und mit dem Aktionsstand zu Ihnen kommt. Das wär' doch was. Wer von uns bleibt nicht stehen, wenn es eine Aufführung in der Fußgängerzone gibt?

Auch diese Idee können wir nur zusammen umsetzen: Der Spielplan der Gruppe richtet sich nach den gebuchten Standterminen. Und wir müssen die Kosten teilen.

Die Bundesgeschäftsstelle übernimmt die Kosten für die Entwicklung des Stückes. Sie übernehmen die Kosten für den Auftritt vor Ort: 105 Euro für 2 Aufführungen von 20 Minuten, plus 90 Minuten Stelzenanimation; hinzu kommen Fahrtkosten für die Anreise der Theatergruppe (0,20 Euro pro Kilometer).

Sind Sie dabei?

Sagen Sie uns Bescheid, wenn Sie die Theatergruppe als Zusatz zum Aktionsstand buchen wollen – auf der Abstimmungsseite 21.



◀ Der „Backstagepass“: Für alle Aktiven, die bei der Agrarwende für den BUND hinter der Bühne stehen.

→ Facharbeit praktisch: Projekte, Studien, Leitfäden

Gentechnik

Nie war es so wahrscheinlich wie jetzt, dass das EU-Moratorium für die Vermarktung und Zulassung von gentechnisch veränderten Organismen aufgehoben wird. Damit droht auch in Deutschland der Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen in großem Stil. Um das zu verhindern, startet der BUND zwei Projekte, die ein Ziel verfolgen: Keine Gentechnik auf deutschen Äckern. Nirgends.

Projekt 1: „Keine Gentechnik auf kommunalen Flächen/Keine Gentechnik auf Kirchenland“. Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen wir Ihr Engagement. Werben Sie in Ihrer Gemeinde dafür, dass der Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen auf kommunalem und kirchlichem Grund ausgeschlossen wird. Über das „Wie“ informieren wir in unserem Infopaket. Sie erhalten es bei Heike Moldenhauer oder über www.bund.net/agrarwende.

Projekt 2: Was Gentechnik-Industrie und Bauernverbandsfunktionäre verschweigen, thematisiert der BUND in seinem Projekt „Informationen für Bauern und Bäuerinnen zum Einsatz der Gentechnik in der Landwirtschaft – Faire Nachbarschaft“. Damit wendet sich der BUND direkt an diejenigen, die mit ihrem Saatgut- oder Futtermittelkauf entscheiden, ob Gentechnik auf dem Acker oder im Stall zum Einsatz kommt. „Faire Nachbarschaft“ heißt: Landwirte verpflichten sich, auf ihren Feldern wissentlich keine Genpflanzen auszusäen. Wir wollen mit unseren Informations-

ständen im ganzen Land präsent sein, auf Mitgliederversammlungen von Bauernorganisationen und auf ländlichen Festen. Mehr dazu in der ersten Ausgabe des Agrarwende-Newsletters.

Alles Lüge? Schöner Verpackungsschein und Wirklichkeit

Auf vielen Packungen im Supermarktregal schauen uns glückliche Kühe an. Grüne Wiesen und weite Felder sollen das Bild einer naturnahen Landwirtschaft als Herkunft unserer Lebensmittel zeichnen. Wir prüfen: Wo kommen die Rohstoffe wirklich her? Stammen sie wirklich von glücklichen Tieren, wie viele Verpackungen suggerieren? Im Herbst liegen die Ergebnisse vor. Dann werden diejenigen, die die VerbraucherInnen täuschen, erfahren, dass Lügen kurze Beine haben.

Schutz für Nutztiere

Grundgesetz und Tierhaltung: Ist die europäische Richtlinie für die Haltung von Nutztieren, insbesondere Schweinen, grundgesetzkonform? Wie sieht es mit der Umsetzung in Deutschland aus? Wir prüfen, ob Kastenstand und Spaltenboden von Rechts wegen aus den Schweineställen verbannt werden können oder sogar müssen. Eine Hilfe für alle, die gegen Großmastanlagen vorgehen wollen.

Zustände in der Nutztierhaltung: Unter welchen Bedingungen lassen Landwirte die Sau raus und die Kühe auf die Wiese? Wir legen einen „Bericht zur Lage der Kuh“ vor, der der Agrarwende neue Impulse geben soll.

Was kosten unsere Lebensmittel?

Wie viele Kilometer hat ein Schokoriegel in der Packung? Was kostet ein Kilo Zucker wirklich? Die externen Kosten der Landwirtschaft sind noch immer nicht genau beziffert. Wir wissen, dass allein der Transport von Lebensmitteln der Volkswirtschaft jährlich 4,5 Mrd. Euro Kosten beschert. Aber wie hoch sind die Kosten, die der Gesellschaft durch umweltschädliche landwirtschaftliche Erzeugung mit synthetischen Dünge- und Spritzmitteln entstehen? Ein Beitrag zur Kostenwahrheit.

WER GESUNDE VITAMINE NASCHEN MÖCHTE,
BRAUCHT WEDER VERPACKUNG NOCH
GENMANIPULATION!

Agrarwende

*schöne Landschaft
gesunde Ernährung
artgerechte Tierhaltung*

www.bund.net/agrarwende



→ Kommunikation und Partizipation

Die Agrarwende wird im bund.net prominent platziert: Die Alternativen des BUND werden vorgestellt. Es gibt einen „Bio-Service“ mit Tipps und Adressen. 2004 kommen die Termine der Aktionstour und der Fotowettbewerb hinzu.

Auf den Service-Seiten für BUND-Gruppen

- können Materialien bestellt werden,
- ist der Farbdruck-Service zu finden (vgl. S. 17),
- kann der Agrarwende-Newsletter abonniert werden
- und BUND-Studien (vgl. S. 14-15) auf die eigene Festplatte geladen werden.

In der Rubrik „Agrarwende konkret“ können BUND-Gruppen ihre Projekte zur Agrarwende vorstellen – von A (wie Apfelsaft von Streuobstwiesen) bis Z (hier fehlt Ihr Projekt).

Im Agrarwende-Newsletter werden Martina Löw und Philipp Prein Sie auf dem Laufenden halten über Themen und Medien, Aktionen und Termine, Musteranträge und Studien. Außerdem sollen Erfahrungsberichte und Projekte von BUND-Gruppen vorgestellt werden, die zur Nachahmung anregen.

Agrarwende-Newsletter bestellen unter:
www.bund.net/agrarwende



→ Service: Farbdrucke zu einem fairen Preis

Mit unseren schönen neuen Bildern machen wir Lust auf Agrarwende. Einen Teil davon sehen Sie in dieser Broschüre. Sie werden sie auch in den Materialien wiederfinden, die wir für den Schwerpunkt vorbereiten – den Faltblättern, Broschüren, Plakaten und Postkarten (siehe Seite 10).

Wenn Sie wollen, können Sie mit den Bildern auch eigene Faltblätter, Postkarten und Broschüren gestalten. Maßgeschneidert für Ihre Aktionen vor Ort. Mit unserem Farbdruck-Service wollen wir Ihnen das so leicht und preiswert wie möglich machen.

So soll es funktionieren: Sie brauchen zum Beispiel für ihr Streuobstwiesenfest 250 Faltblätter (vierfarbig, DIN lang, Wickelfalz). Im Internet wählen Sie aus unserer Bildergalerie die passenden Motive aus und tragen in einer Maske ihren Text ein. Das ist alles. Sie müssen nur noch die Stückzahl, den gewünschten Liefertermin und Ihre Adresse angeben – und auf „senden“ drücken. Zum gewünschten Zeitpunkt kommen die Faltblätter – und die Rechnung.

Farbdrucke in kleiner Stückzahl sind teuer. Wir haben für Sie eine verhältnismäßig günstige Lösung gefunden. Die 250 Flyer würden etwa 206 Euro kosten. Der Preis für 150 Postkarten (vierfarbig, DIN A6) läge bei 70 Euro, für 100 Broschüren (vierfarbig, DIN A4, 8 Seiten, Rückstichheftung) bei 300 Euro. Bei höheren Auflagen sinkt der Stückpreis. Kleinere Auflagen sind auch möglich, aber zu einem höheren Stückpreis.

Wäre das was für Sie? Damit es funktioniert, müssen wir Zeit und Geld investieren. Beides ist knapp. Deshalb möchten wir von Ihnen wissen, ob Sie das geplante Service-Angebot nutzen würden und welche Formate Sie bevorzugen. Bitte geben Sie uns auf dem Bogen auf Seite 21 Bescheid. Weiteres erfahren Sie im Agrarwende-Newsletter.



◀ Zum Beispiel Postkarten:
Sie suchen die Bilder aus
und texten, wir drucken.

→ Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte: Der Fotowettbewerb

Wir wollen für die Agrarwende begeistern. Mit einem Fotowettbewerb. Alle, die gerne fotografieren, können mitmachen – und Orte, Situationen und Impressionen einer Landwirtschaft festhalten, die

- Tiere nicht wegsperret,
- Felder nicht zu öden Monokulturen verwandelt,
- Obst und Gemüse, Käse und Speck natürlich herstellt.

Zum Beispiel:

- die Milchkuh auf der Weide,
- das Nebeneinander von Dauerwiesen, Ackerflächen und Gehölzen,
- das ungespritzte Feld, auf dem sich Feldhamster, Kiebitze und Störche wohl fühlen.

Und so wird es funktionieren:

Los geht es am 1. Mai 2004. Einsendeschluss ist der 1. Oktober. Eine Jury wählt die schönsten Fotos aus, die dann in einem Bildband veröffentlicht werden. Dieser Bildband geht an alle, deren Fotos aufgenommen wurden. Zudem werden attraktive Preise ausgeschrieben.

Während der Wettbewerb läuft, werden eingesandte Bilder auch auf den Agrarwende-Seiten im bund.net präsentiert. Die SiegerInnen werden im Oktober 2004 im bund.net vorgestellt. Wir suchen für den Wettbewerb die Zusammenarbeit mit einer Zeitschrift und dem Fotohandel, um möglichst viele Interessierte zu erreichen.

Trotzdem wird es ohne Ihre Hilfe nicht gehen. Wir brauchen Ihre Unterstützung, um den Wettbewerb in Ihrer Stadt, in Ihrer Gemeinde bekannt zu machen. Wir sind darauf angewiesen, dass

- die Wettbewerbsunterlagen an Ihrem Infostand erhältlich sind,
- Sie Fotohändler vor Ort ansprechen, ob sie die Unterlagen auslegen.

Deshalb die Bitte: Teilen Sie uns auf der Seite 21 mit, ob Sie den Fotowettbewerb unterstützen wollen.



▼ Aufnahmen: Unser Fotograf erklärt den „Models“, wie sie ihren Kopf in die Kamera halten sollen.

→ Sie haben das Wort: Meinen, mitmachen, bestellen

Auf den vorangegangenen Seiten haben wir einige Aktionen und Materialien vorgestellt, mit denen wir für die Agrarwende werben wollen. Jetzt sind Sie gefragt!

Bitte machen Sie sich eine Kopie von der folgenden Seite und schicken Sie uns diese ausgefüllt zurück:

als Fax: 030 / 27586-440

per Post: Bund für Umwelt und
Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)
Am Köllnischen Park 1
10179 Berlin

oder schreiben Sie per E-Mail an martina.loew@bund.net

Das „Bestell-Material“ ist für BUND-Gruppen, die sich am Schwerpunkt Agrarwende beteiligen, kostenlos. Lediglich die Versandkosten müssen übernommen werden.

Über weitere Angebote, die im Laufe des Schwerpunktes produziert werden, informieren wir im Agrarwende-Newsletter, zu bestellen unter: www.bund.net/agrarwende

WIR FREUEN UNS
AUF IHRE ANTWORT!



Anstiftung zur Agrarwende: Der Rückmeldebogen

Landkarte Agrarwende (vgl. S. 9)

- Ja, wir wollen unser Projekt auf den Agrarwende-Seiten im bund.net vorstellen
- Wir hätten gerne einen Link auf unsere Internet-Seiten, auf denen wir unser(e) Projekt(e) vorstellen
- Wir fangen erst mal klein an: Wir wollen unsere Adresse und Thema in die Agrarwende-Datenbank stellen

Städtetour - Themen (vgl. S. 12)

Mit diesem Thema können wir uns einen Info-Stand in unserer Stadt oder auf einem Fest vorstellen

- 1. Wo gibt es den leckersten Apfelsaft?
- 2. Lebensraum Hecke – wer lebt da?
- 3. Wir checken Ihre Einkaufsstüte.
- 4. Erlebnisparcours auf dem Marktplatz.
- 5. Kühe auf das Grünland.
- 6. Warum ist die Kuh nicht Lila?

Theaterstück zur Agrarwende (vgl. S. 13)

Eine Theatergruppe würden wir für die Innenstadt oder ein Fest buchen

- in Verbindung mit dem Info-Stand
- ohne Info-Stand

Fotowettbewerb (vgl. S. 18)

Den Fotowettbewerb würden wir in unserer Stadt bekannt machen

- indem wir Unterlagen am Info-Stand auslegen
- indem wir Fotohändler ansprechen

Bestell-Material (kostenlos, vgl. S. 10)

Anzahl

- Faltblatt „schöne Landschaft“ _____
- Faltblatt „gesunde Ernährung“ _____
- Faltblatt „artgerechte Tierhaltung“ _____
- Faltblatt „Grünland“ (o. Abb.) _____
- Einladungsplakat Agrarwende _____

Farbdruck-Service (vgl. S. 17)

Die Möglichkeit des Farbdruck-Services würden wir nutzen. Uns interessiert vor allem die Produktion von

- Faltblättern
- Postkarten
- Broschüren

Ihre Adresse

Name

Straße

Ort

E-Mail

Bitte faxen an: 030 / 275 86-440

→ Wir sind für Sie da: Das Team

Haben Sie Fragen oder Ideen, Anregungen oder Wünsche? Dann melden Sie sich bei uns, Ihrem Agrarwende-Team in der Bundesgeschäftsstelle des BUND. Gemeinsam wollen wir sie vorantreiben, die Agrarwende. Damit Felder, Wiesen und Wälder in ihrer ganzen Vielfalt erhalten bleiben. Damit wir Obst, Gemüse und Fleisch ohne Risiken und Nebenwirkungen genießen können. Und damit Kühe, Schweine und Hühner so gehalten werden, wie es ihren natürlichen Bedürfnissen entspricht.

Hier sind Ihre AnsprechpartnerInnen „Am Köllnischen Park“:
Fax: 030 / 275 86-440



Olaf Bandt
Bereichsleitung Fachpolitik
olaf.bandt@bund.net
Tel: 030 / 275 86-438



Reinhild Benning
Expertin für Landwirtschaft
reinhild.benning@bund.net
Tel: 030 / 275 86-481



Norbert Franck
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
norbert.franck@bund.net
Tel: 030 / 275 86-489



Martina Löw
Koordination BUNDgruppen
Et Aktivenmanagement
martina.loew@bund.net
Tel: 030 / 275 86-455



Heike Moldenhauer
Expertin für Gentechnik
heike.moldenhauer@bund.net
Tel: 030 / 275 86-456



Philipp Prein
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
philipp.prein@bund.net
Tel: 030 / 275 86-464

Agrarwende

*schöne Landschaft
gesunde Ernährung
artgerechte Tierhaltung*

www.bund.net/agrarwende

